

50. Jahrestag der Rede Charles de Gaulles an die deutsche Jugend

Aus diesem Anlass organisiert das Deutsch-Französische Institut in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg vom 19.9. bis zum 22.9.2012 das Projekt „**Europa nur mit uns! Forum junger Menschen zur Partizipation in Europa und der Stadt Ludwigsburg**“. Das Deutsch-Französische Jugendwerk schließt sich im Vorfeld an sein 50-jähriges Jubiläum am 5. Juli 2013 an dieses Projekt an.

Im September 1962 hat Charles de Gaulle in seiner ergreifenden Rede an die deutsche Jugend in Ludwigsburg die Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich öffentlich bekundet. Im Bewusstsein der großen Verantwortung, welche mit dem europäischen Einigungsprozess einhergeht, richtete sich Charles de Gaulle in seiner Rede direkt an die Jugend, um an deren Mitwirkungsbereitschaft zu appellieren und gemeinsam den europäischen Gedanken zu verfestigen und weiterzutragen. Wenige Monate später, am 22. Januar 1963, besiegelte der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Präsident General Charles de Gaulle die deutsch-französische Freundschaft durch den Elysée-Vertrag.

Durch ein Abkommen wurde wenige Zeit später, am 5. Juli 1963, das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) gegründet, um „die Bande zwischen der deutschen und französischen Jugend enger zu gestalten“ und für die besondere Verantwortung Deutschlands und Frankreichs in Europa zu sensibilisieren.

Angesichts der angespannten aktuellen Lage in Europa wird gemeinsames Handeln als Europäer wichtiger denn je. Aus diesem Grund bietet das DFJW, geprägt von dem europäischen Gedanken, der Jugend die Möglichkeit, aktiv das ‚Europa von Morgen‘ zu gestalten. Im Zuge dessen organisiert das DFJW, am **30.6. - 1.7.2012** ein fächerübergreifendes Vorbereitungsatelier, um sich mit europäischen Schlüsselthemen der heutigen Zeit – Wirtschaftskrise, europäische Sozialpolitik und Integration – auseinanderzusetzen und konkrete Lösungsansätze zu entwickeln. Zu dieser Auftaktveranstaltung lädt das DFJW eine Delegation von 20 Studenten/Doktoranden nach Paris ein, um innerhalb einer der drei festgelegten Themengruppen¹ miteinander zu diskutieren und konkrete Vorschläge miteinander zu erarbeiten. Jede der drei Gruppen wird von einem deutsch-französischen Tandem inhaltlich begleitet und moderiert.

Die hiermit eingeleitete Gruppenarbeit wird im Rahmen des Online Forums „Europa nur mit uns“ (www.europa-nur-mit-uns.eu) bis zum 18.9.2012 fortgesetzt. Diese Onlineplattform bietet den Teilnehmern den Rahmen für einen andauernden und intensiven Austausch, um sich den Herausforderungen ihres Themas zu stellen und gemeinsam Strategien und Lösungsansätze herauszuarbeiten.

Am **18.9.2012** lädt das Deutsch-Französische Jugendwerk erneut alle Teilnehmer der drei Gruppen zu einer finalen Debatte nach Ludwigsburg ein. In Anwesenheit der Generalsekretäre des DFJW, Frau Béatrice Angrand und Herrn Dr. Markus Ingenlath, werden dann die Endergebnisse der drei Gruppen präsentiert. Vom **19. - 21.9.2012** findet die offizielle Kundgebung des Forums ‚Europa nur mit uns‘ statt, im Rahmen derer die Ergebnisse aller eingeschriebenen Gruppen von den jeweiligen Gruppensprechern öffentlich vorgestellt und mit den anderen Teilnehmern des Forums sowie internationalen Experten diskutiert werden. Ihren Höhepunkt erreichen die mehrtägigen Festivitäten zu Ehren des 50. Jahrestages der Rede Charles de Gaulles an die deutsche Jugend mit dem offiziellen Staatsakt am 22.9.2012 im Residenzschloss Ludwigsburg.

¹ Die Themen, sowie deren Kurzbeschreibung finden Sie auf der zweiten Seite der Ausschreibung.

Wirken Sie mit am Europa von Morgen und bewerben Sie sich für die Teilnahme an diesem einzigartigen Projekte!

Entscheiden Sie sich für eines der folgenden Themen und verfassen Sie hierzu ein Essay:

1. Welches Europa soll es sein? - Verschiedene Europakonzeptionen Deutschlands und Frankreichs

Eines ist klar, Europa soll es sein! Gefragt wird nach dem Modell: „*A la française* oder doch lieber *Made in Germany?*“ In unserer Projektgruppe untersuchen wir deutsche und französische Europakonzeptionen vor dem Hintergrund des europäischen Integrationsprozesses, wobei wir insbesondere auf die historische und wirtschaftliche Dimension eingehen möchten und auch den größeren Kontext der EU 27 einbeziehen.

2. Strategie für eine gemeinsame europäische Wirtschafts- und Finanzpolitik

Die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Europäischen Union erweckt mit ihren, aus einer akuten Notlage heraus getroffenen a posteriori-Entscheidungen den Eindruck stets einem Ziel entgegen zu eifern, ohne es je zu erreichen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, nach dem Modell des gemeinsamen Ausschusses von Helmut Schmidt und Valéry Giscard d'Estaing, eine europäische Strategie für eine gemeinsame Wirtschafts- und Finanzpolitik zu entwickeln.

3. Unterschiede in der Wirtschafts- und Familienpolitik Deutschlands und Frankreichs

Während in Frankreich bezüglich der Wirtschaftspolitik viel vom "modèle allemand" gesprochen wird, ist in Deutschland vor dem Hintergrund der niedrigen Geburtenrate die französische Familienpolitik für viele ein Vorbild. Aus diesem Grund werden in dieser Arbeitsgruppe die beiden Modelle gegenübergestellt, die traditionell geprägten Handlungskulturen und Denkansätze herausgearbeitet, um abschließend Perspektiven für Kompromisse auf europäischer Ebene zu formulieren. Der Akzent wird hierbei auf den Themenfelder Wirtschafts- und Familienpolitik liegen.

Teilnahmebedingungen:

- 18 bis 30 Jahre alt sein
- Student (Masterstudium) oder Doktorand sein
- Studien- oder praktikumsbedingter Aufenthalt in Frankreich wird vorausgesetzt.

Finanzierung:

Das DFJW übernimmt die Unterbringungskosten (Übernachtung + Frühstück in Paris sowie in Ludwigsburg) sowie die An- und Abreisekosten auf Basis einer Pauschale nach Einreichen der Originalbelege. Die Organisation der An- und Abreise nach Paris und Ludwigsburg sowie der Unterkunft obliegt den Teilnehmern.

Bewerbung:

Wir bitten Sie, Ihren Lebenslauf, ein Motivationsschreiben sowie ein zweiseitiges Essay (in deutscher Sprache) zu einem der genannten Themen bis zum **29. Mai 2012** per Email an Tina Waedt (waedt@ofaj.org) zu senden. Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Tina Waedt (waedt@ofaj.org) oder an Hanna Schwarz (schwarz@ofaj.org).